



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Ergänzungsantrag zum Grundsatzbeschluss zur Verortung der Mittelschule Nord-Ost (V609/20)
-Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 24.11.2020-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Kultur und Bildung	25.11.2020	Vorberatung
Stadtrat	14.12.2020	Entscheidung

Antrag:

der erste und zweite Grünring sind für uns wichtige schützenswerte Bereiche und für eine weitere Bebauung auszuschließen.

Es ist notwendig, hier als Stadt Vorbild zu sein für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt hin zu mehr Klimabewusstsein und der Berücksichtigung von ökologischen Belangen. Unser Wunsch um den Erhalt unseres städtischen Grünrings, sowie eine günstigere räumliche Positionierung der geplanten neuen Mittelschule Nord-Ost veranlassen uns zu diesem

Antrag:

- 1) Die Verwaltung möge detailliert darlegen, warum die Gerch Group und ihr beauftragtes Büro KSG eine Variante als realisierbar sieht und die Verwaltung ablehnt. Und welche Rolle dabei Faktoren wie z.B. die Gebäudehöhe gespielt haben.
- 2) Für den Fall, dass Rieter tatsächlich gut begründet ausscheidet: Wurde schon einmal aktuell mit Audi über die künftige Nutzung des Rosner-Geländes näher nachgedacht? Könnte sich hier noch eine Alternative auf tun? Hierzu bitten wir um eine konkrete Aussage vor Fassung eines Grundsatzbeschlusses.
- 3) Als weitere Alternativ-Option: Wie sieht es mit der künftigen Nutzung des ehemaligen Marktkauf-Gebäudes aus? Könnte eine Umnutzung in ein Schulgebäude eine Lösung sein? Zugehörige Sportanlagen könnten in unmittelbarer Nähe südlich der Brücke des Schneller Weges über die Bahnlinie auf der Flur-Nr. 3448 positioniert werden. Auch hierzu bitten wir um eine Aussage.
- 4) Zu Standortalternativen allgemein: Bisher wurden eigentlich nur in Haunstadt Alternativen geprüft und dem Stadtrat dargelegt. Vom Nordosten selber ist nur bekannt, dass man sich nun Rieter angesehen hat. Um den Grünring dauerhaft zu schützen: Unabhängig von den hier dargestellten Alternativ-Vorschlägen wird die Verwaltung gebeten, die Standortsuche auf das gesamte Gebiet des Nordostens auszudehnen.

Begründung:

Zu 1) Ingolstadts Nordosten ist durch die unmittelbare Nähe zu Audi und zur THI in den letzten Jahren als Wohnraum ständig attraktiver geworden, was zu einer deutlichen Verdichtung der Räume geführt hat. Dies bekommen wir nun auch bei der Suche nach Raum für eine neue Schule zu spüren: Die Raumsuche konzentrierte sich deshalb von Anfang an auf den Bereich Ober-/Unterhaunstadt und spülte selbst dort nur weniger geeignete Standorte nach oben.

Dies heißt: Wir werden uns wohl damit abfinden müssen, dass nun eben auch Schulen in einer verdichteten und kompakteren Art und Weise errichtet werden müssen. Was uns hier und heute im Nordosten droht könnte uns bei anhaltendem Wachstum der Stadt durchaus bald auch in anderen Stadtteilen zum Problem werden. Hier werden wir Kompromisse eingehen und nach möglichst verträglichen neuen Lösungen suchen müssen.

Zu 3) Aus einem Einkaufstempel wird eine Schule? So gänzlich neu ist diese Idee nicht – siehe hier: <https://www.mopo.de/hamburg/mieter-geschockt-hamburger-flop-einkaufszentrum-wird-jetzt-zur-schule-36861516>

Anmerkung zum Abschnitt „Eignung als Schulstandort“ in der Sitzungsvorlage:
Nicht nur die räumliche Distanz zwischen Mittelschule-Nordost und den Sportanlagen Am Weckenweg sollte mit bedacht werden: Der TSV Oberhaunstadt beklagt schon seit Jahren das Fehlen eines zusätzlichen Rasenspielfeldes, das er dringend vor allem für die dauerhafte Aufrechterhaltung der umfangreichen Jugendarbeit benötigen würde, das sich aber trotz vielfältiger Bemühungen bis heute nicht hat realisieren lassen. Auch dies sollte bei einer Kosten-Gegenüberstellung nicht ganz unerwähnt bleiben.

Beschluss:

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 25.11.2020

Stadtrat vom 14.12.2020

Der Ergänzungsantrag hat sich durch die Beratungen im Kultur- und Schulausschuss erledigt.